

Do., 17.06.2010

# Kinderärzte werben fürs Vorlesen

## Broschüre gibt Tipps

VON BÄRBEL HILBIG

Wenn Eltern mit ihrem Baby zur Vorsorgeuntersuchung gehen, bekommen sie in Zukunft von Anfang an Tipps, wie sie ihr Kind beim Sprechenlernen am besten unterstützen können. Die Kinderärzte in Hannover werden den Eltern bei der Untersuchung U 3 für vier bis sechs Wochen alte Kinder dafür eine hilfreiche Broschüre in die Hand geben – in Deutsch, Türkisch oder Russisch. „Wir wollen Eltern und Großeltern anregen, der sprachlichen Entwicklung der Kinder von Anfang an Aufmerksamkeit zu widmen, viel mit ihren Kindern zu sprechen und ihnen früh vorzulesen“, sagt Birgit Nerenberg, Mitinitiatorin des Vereins Lesestart Hannover. Denn das ist in vielen Familien offenbar keine Selbstverständlichkeit mehr.

Thomas Buck, Obmann der Kinder- und Jugendärzte in der Region, berichtete gestern, dass nach einer neueren Studie 37

Prozent der Kinder unter fünf Jahren noch nie vorgelesen wurde. Gleichzeitig würden Spracherwerbsstörungen bei Kindern zunehmen.

Die Broschüre „Gib mir ein A – Sprachförderung von Anfang an“ wurde von Fachleuten aus Uni, Erzieherausbildung und Medizin entwickelt und vom niedersächsischen Wissenschaftsministerium gefördert. Sie erklärt, wie Eltern in verschiedenen Altersstufen am besten mit ihrem Kleinkind sprechen, ihm vorlesen oder Reime vorsagen. „Wir wollen Eltern ermutigen und ihnen klarmachen, wie wichtig sie selbst für die Sprachentwicklung ihres Kindes sind“, sagt Martina Meyer von der Alice-Salomon-Schule. Kinderarzt Martin Raguse hat ähnliche Tipps seit Jahren an Eltern weitergegeben und deutliche Fortschritte bei den Kindern festgestellt. Die Kinderärzte werden jetzt eigens fortgebildet. Timm Albers von der Leibniz Uni wird die Wirkung der Kampagne untersuchen.



**Für die vier Monate alte Klara ist Vorlesen nichts Neues.** Heusel